

Zur Kapitalschulung

Meiner Meinung nach sollte Methoden- und Kapitalschulung am besten parallel laufen (zB 1 Sitzung=1 Teil Methode, 1 Teil Kapital). Thesenpapiere: K 1 Sitzung vorher eingeben (aber wirklich) und, wenn notwendig, nach der betreffenden Sitzung Ergänzungspapier. (als zusammenfassendes Resultat). Die Papiere sollten nicht mehr nur reine Inhaltsangabe sein, sondern sich auf die wesentlichen Inhaltspunkte beschränken, Problematisieren und Vertiefen von wichtigen Punkten. Wie mit Sekundärliteratur zu verfahren ist, müsste geklärt werden.

Literaturvorschläge:

Dauernde Sekundärliteratur:

R Rosdolsky - Zur Entstehungsgeschichte ...

Tuscherer

Wygodski - Geschichte einer großen Entdeckung

Marx - Theorien über den Mehrwert.

(Zwischen Kapital I und II Resultate des unmittelbaren Produktionsprozesses von Marx schulen) 26.1 26.2 26.

Ansonsten müsste man zu jeweils spezifischen Punkten Sekundärliteratur erstellen. (Allgemeine Literatur siehe auch Zur Methode)

+ Grundriss

Zur Methodenschulung

Am besten ist wohl erst analytisches, dann synthetisches Vorgehen, d. h. zuerst Einzeluntersuchungen der Kategorien, dann Kategorien in ihrer Gesamtheit. (keine strenge Trennung möglich, aber im Großen und Ganzen). Thesenpapiere am besten vorher eingeben, wenn nötig, Ergänzungsthesenpapiere.

Vorschlag (=Inhaltsverzeichnis bei M.M. Rosental, Die dialektische Methode der politischen Ökonomie von Karl Marx, Berlin 1969)

Einleitung: Die philosophische Bedeutung des "Kapitals"

Erster Teil: Die Dialektik der objektiven Entwicklung und ihre Widerspiegelung in den Gesetzen und Kategorien der Dialektik

1. Die dialektische Entwicklungstheorie. Die Kategorie der Bewegung und Entwicklung
2. Die Kategorie des Gesetzes und das Prinzip des Historismus
3. Das Umschlagen quantitativer Veränderungen in qualitative. Die Kategorien Qualität, Quantität und Maß.
4. Die Entwicklung als Prozeß der Entstehung, des Anwachsens und der Überwindung von Widersprüchen. Die Kategorie des Widerspruchs.
5. Das Gesetz der Negation der Negation im "Kapital"
6. Die Kategorie "Entfremdung" im "Kapital". Entfremdung und Sozialismus

Zweiter Teil. Das dialektische Fortschreiten des Gedankens und seiner Form zur objektiven Wahrheit.

7. Die logische Erforschung des Wesens des Objekts. Die Kategorien Schein, Wesen, Erscheinung.
8. Die Abstraktion, ihr Wesen und ihre Rolle in der Erkenntnis.
9. Das Abstrakte und das Konkrete. Die Methode vom Abstrakten zum Konkreten aufzusteigen.
10. Analyse und Synthese, Induktion und Deduktion bei der Reproduktion der konkreten Totalität eines Objekts
11. Das Historische und das Logische im Erkenntnisprozeß. Die logische Methode des "Kapitals"
12. Das logische System des "Kapitals" und das System der dialektischen Logik.

Schluß. Der revolutionär-kritische Charakter und die Parteilichkeit der im Kapital angewandten Methode.

Literatur

Marx-Engels (Briefe nur unvollständig. Es gibt eine (vergriffene) Zusammenstellung aller Briefe zum Kapital I vom Dietz-Verlag)

Marx - Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie, MEW I

Marx- Ökonomisch-philosophische Manuskripte, MEW EB I
Marx- Kritik der Hegelschen Dialektik und Philosophie überhaupt MEW EB I

Marx/Engels - Die heilige Familie MEW 2

Marx- Das Elend der Philosophie MEW 4

Marx- Zur Kritik der Politischen Ökonomie, (Einleitung) MEW 13

Engels - Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft MEW 19

Engels - Herrn Eugen Dührings Umwälzung der Wissenschaft MEW 20

Engels - Dialektik der Natur MEW 20

Denk die Ideologie →

← *und 3*

- Engels - Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie MEW 21
 Marx - Nachwort zur 2. Auflage (des Kapitals) MEW 23
 Marx an P. W. Annenkow, 28.12.1846 MEW 27
 Marx an Engels, ca.16.1.1858 MEW 29
 Marx an Engels, 2.4.1858 MEW 29
 dto. , 31.7.1865 MEW 31
 dto. , 7.11.1867 MEW 31
 Marx an J. P. Becker, 17.4.1867 MEW 31
 Marx an Engels, 22.6.1867 MEW 31
 Marx an J. Dietzgen, 9.5.1868 MEW 32
 Marx an L. Kugelmann, 6.3.1868 MEW 32
 dto. , 11.7.1868 MEW 32
 Marx an N. F. Danielson, 7. 10. 1868 MEW 32
 Marx an Engels, 8. 1. 1868 MEW 32
 dto. , 31.5. 1873 MEW 33
 Engels an C. Schmidt, 1.11.1891 MEW 38
 Engels: Briefe über materialistische Geschichtsinterpretation, in Marx-Engels Studienausgabe 1
 Marx: Grundrisse der Kritik der Politischen Ökonomie
Lenin (Siehe Stichwortregister)
 Materialismus und Empiriekritizismus, LW 14
 LW 38 (Philosophie)
andere
 Hegel, Wissenschaft der Logik
 „ „ „ Phänomenologie des Geistes
 Mao tse-tung, Über den Widerspruch
 G W Plechanow, Zur Geschichtsphilosophie Hegels, in:
 Argument 65
 G Lukács - Geschichte und Klassenbewußtsein
 K Bekker - Marx' philosophische Entwicklung und sein Verhältnis zu Hegel, Raubdruck
 R Rosdolsky - Zur Entwicklungsgeschichte des Marx'schen "Kapital", Frankfurt, 1968
 F. Behrens, Zur Methode der politischen Ökonomie, Berlin 1952
 A Schmidt - Der Begriff der Natur in der Lehre von Marx, Frankfurt 1962 (Raubdruck)
 A Schmidt (Hrg) - Beiträge zur marxistischen Erkenntnistheorie, Frankfurt 1969 (es 349)
 J. Zelený - Die Wissenschaftslogik und das "Kapital", Frankfurt, 1968

12.8.2018

Arbeitsstruktur--Intensivierung der Kapitalschulung

A. Daß man zum Spielball irgendwelcher Politisierereien werden kann und nicht nur irgendeines- zu irgendeinem, sondern solchem, der mehr zertrümmert, also von ziemlichen Laien bespielt wird mit weltmeisterlichen Ansprüchen (Apotheose an Klaus' Stil) ist uns in unserer KHB -Zeit wohl mehr als klar geworden. ~~Der "Zwecks-Veränderung-der-Wirklichkeit--vergenommene-Eingriff"-kann-als-
mögliche-sein-~~ wir wollen daraus lernen. Unser Eingriff in die Wirklichkeit soll nicht, tatsächlich eine verändernde Wirkung haben
A) wohl ein

Abstrakt formuliert ist das vorläufige Ziel unserer Arbeit die Schaffung eines tiefergehenden Verständnis von der Wirklichkeit, die gesellschaftlichen Erscheinungen analytisch erfassen zu können, um tatsächlich und bewußt verändernd Praxis machen zu können. wie gesagt reichlich abstrakt formuliert. Wir haben in der letzten Zeit gesehen, daß so eine abstrakte Zielsetzung und der konkrete Schritt die Kapitalschulung, um Kategorien und Methodik für eine solche Arbeit zu gewinnen zwar formuliert, aber nicht umgesetzt werden kann. Das bloße Repetieren irgendwelcher Methodentexte und selbst des Kapitals nahm faden bgl. Seminarcharakter an. Nun kein Wunder-wenn man uns auch in unserer ganzen "geistigen und Schöpferischen" Erziehung die Tradition der dtsh. Philosophie beschworen hat (Deutsche Dichter Und Denker), so hat man uns nebenbei ein ziemlich positivistisches ~~Vergnügen~~ unterjubeln können. das hat uns nicht nur den Blick auf die methodischen Texte vernebelt, sondern es auch schwer gemacht, die einzelnen Schritte im Kapital zu verstehen und damit den methodischen weg, den man gehen muß, um die gesellschaftlichen Verhältnisse, in denen wir leben, tatsächlich zu begreifen. Diese Problematik wurde immer dann sichtbar, wenn irgendwelche Einwände konkreter art vorkamen, wohl sehr deutlich bei der Diskussion d der "Absoluten Verleumdung". In dies em Fall haben wir es uns sogar erspart, tatsächlich die Marxsche Textstelle zu untersuchen, sondern haben Matthias Papier gegen irgendeine andere Meinung gesetzt und sind in irgendwelchen Beschimpfungen persönlicher Art ausgeartet, wo eine tiefergehende Beschäftigung, in dem sinne iw wir es jetzt neu versuchen werde n zu formulieren sicher mehr genützt